


## Vortrag

### Folie 2-4

**Die drei Phasen des Betreuungsdienstes** 

**1. Vordringliche Maßnahmen = Soforthilfe**


- Auffangen, Sammeln und Leiten der Betroffenen
- Beruhigen, Betreuen und Informieren
- Obdach mit Zugang zu festen Räumlichkeiten
- Verpflegung mittels Anbieten von Speisen und Getränken
- Wärme durch Decken und ggf. Überkleidung
- Ausgabe von Hygieneartikeln
- Registrierung und Kontakt zu Behörden
- Ggf. Organisieren einer Weiterreise

Verfahrensbildung Betreuungsdienst  
Folie 1

DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.  
Stellung: 2. Führerschein-Betreuer/innen  
Inhaltsverzeichnis: S. 227-230 (Seite 2)

DRK  
Rheinland-Pfalz

### Folie 2-5

**Die drei Phasen des Betreuungsdienstes** 

**2. Weitere Maßnahmen = Übergangshilfe**


- Verbesserte Unterbringung
- Individuellere Betreuung Einzelner
- Begleitung und ständige Ansprechpartner

Verfahrensbildung Betreuungsdienst  
Folie 2

DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.  
Stellung: 2. Führerschein-Betreuer/innen  
Inhaltsverzeichnis: S. 227-230 (Seite 2)

DRK  
Rheinland-Pfalz

### Folie 2-6

**Die drei Phasen des Betreuungsdienstes** 

**3. Abschließende Maßnahmen = Wiederaufbauhilfe**

- Angepasste Unterbringen an ein normales Leben
- Förderung der Selbstständigkeit und Beratung
- Individuelle Versorgung

Verfahrensbildung Betreuungsdienst  
Folie 3

DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.  
Stellung: 2. Führerschein-Betreuer/innen  
Inhaltsverzeichnis: S. 227-230 (Seite 2)

DRK  
Rheinland-Pfalz

## Die Phasen des Betreuungsdienstes

Mit Bezug auf die Pinnwand 2 werden die 5 Überschriften der Maslowschen Bedürfnisspyramide eingeteilt in drei Phasen der Leistungserbringung.

### **Vordringliche Maßnahmen = Soforthilfe**

sind alle, die die körperlichen Existenzbedürfnisse und die Sicherheit kurzfristig sicherstellen.

Dazu gehören:

- Auffangen, Sammeln und Leiten der Betroffenen
- Beruhigen, betreuen und informieren
- Obdach mit Zugang zu festen Räumlichkeiten
- Verpflegung (Anbieten von Speisen und Getränken)
- Wärme durch Decken und ggf. Überkleidung
- Ausgabe von Hygieneartikeln
- Registrierung und Kontakt zu Behörden
- Ggf. Organisieren einer Weiterreise

Diese Phase kann bis zu einem Tag anhalten.

### **Weitere Maßnahmen = Übergangshilfe** (*Stabilisierung*)

sind alle, die über einen Tag hinausgehen. Hierbei wird zusätzlich zu den Maßnahmen der Soforthilfe auf die Sozialen Bedürfnisse eingegangen.

Dazu gehören:

- Verbesserte Unterbringung
- Individuellere Betreuung Einzelner
- Begleitung und ständige Ansprechpartner

### **Abschließende Maßnahmen = Wiederaufbauhilfe** (*Normalisierung*)

sind alle, die den Betroffenen wieder in eine, den normalen Verhältnissen angepasste, Lage führen sollen.

Dazu gehören:

- An ein normales Leben angepasste Unterbringung
- Förderung der Selbstständigkeit und Beratung
- Individuelle Versorgung

# Abbildungen

# Methoden/Medien

**Zeit**

15 Minuten

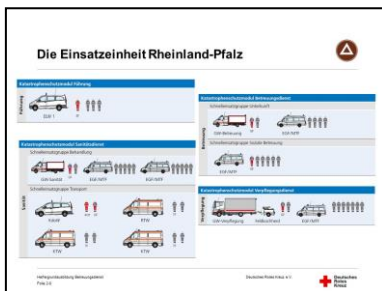
**Vortrag  
Folie 2-6a**



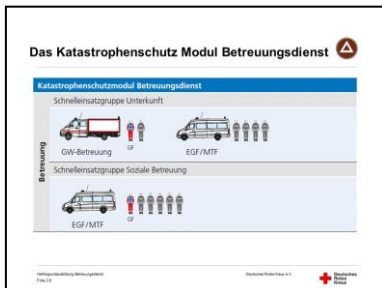
**Folie 2-7**



**Folie 2-8**



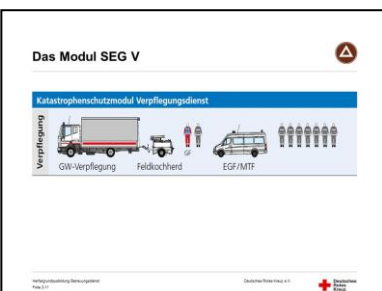
**Folie 2-9**



**Folie 2-10**



**Folie 2-11**



### Feinziel

Die Teilnehmer kennen die grundsätzlichen Leistungsmöglichkeiten des Betreuungsdienstes.

### Das Portfolio des Betreuungsdienstes

Der Betreuungsdienst ist ein eigenständiger Fachdienst mit der Zielrichtung, unverletzte Betroffene nach dem Maß der Not zu versorgen und die existenziellen Grundbedürfnisse sicherzustellen. Dazu gehören die klassischen Bereiche

- Soziale Betreuung inkl. Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV),
- Unterkunft und
- Verpflegung.

Psychosoziale Notfallversorgung wird in der Unterrichtseinheit 6 intensiviert.

Entsprechend der drei aufgeführten Leistungsbereiche haben sich so genannte Fachdienstausbildungen gebildet.

Es ist unerlässlich, dass bei allen zuvor genannten Einsatzanlässen fachdienstausgebildete Einsatzkräfte schnell und zielgerichtet eingesetzt werden.

Doch nicht nur für Betroffene stehen diese Leistungsbereiche zur Verfügung, sondern auch für Einsatzkräfte.

Die Bundesländer stellen den Hilfsorganisationen für diese Aufgaben spezielle Mittel (Fahrzeuge, Material, Personal mit Ausbildungen) zur Verfügung.

Der Lehrgangleiter kann kurz auf existierende örtliche Einsatzstrukturen hinweisen: Einsatzeinheit,, Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst etc.

Die Helfergrundausbildung mit dem Modul Betreuungsdienst stellt die Basisausbildung für alle diese Fachdienstausbildungen dar.